

Ein offenes Wort über Vorgänge rund um das geplante Sportzentrum

Am 4. März überbrachte mir der Obmann der ÖVP Rohrbach, Gemeinderat Christoph Lueger, eine Liste mit Unterschriften, auf der die „Namensliste einer Bürgerinitiative gegen den geplanten Bau eines Sportzentrums“ sich „betroffen über die Vorgangsweise der Gemeinden bzw. deren Bürgermeister ...“ zeigt, Mitsprache einfordert und sich gegen die Errichtung des geplanten Sport- und Freizeitzentrums ausspricht. Die Unterschriften stammen von den Bewohnern der Siedlung westlich der geplanten Sportstätte, den sogenannten Fuchs- und Prenner-Gründen.

Hiezu folgende grundsätzliche Anmerkung: Der Artikel in der Kleinen Zeitung, der angeblich die Ursache für den Unmut gewesen sein soll, wurde von keiner der drei betroffenen Gemeinden verfasst; auch die drei Bürgermeister haben diesen Beitrag aus der Zeitung erfahren. Ich betrachte den Artikel als äußerst entbehrlich, der Dinge teilweise falsch darstellt oder überzeichnet und demzufolge mehr schadet als nützt. Aber all das hätte man von mir durch einfaches Fragen mühelos erfahren können.

Das Initiieren einer Unterschriftenaktion unter dem Deckmantel der Anonymität (es scheint kein Verantwortlicher auf, man beruft sich auf eine „Bürgerinitiative“ oder „Namensliste“ – allerdings ohne Namen) ist eine der feigsten

Aktionen, die man gegen ein Projekt unternehmen kann. Keiner der Initiatoren dieser angeblichen „Bürgerinitiative“ findet es der Mühe wert, diesbezüglich auch nur ein Wort mit dem Bürgermeister einer der drei beteiligten Gemeinden zu sprechen. Ein Vorhaben wird madig gemacht, ohne dass die Kritiker auch nur annähernd über Art und Umfang Bescheid wissen. Das lässt für mich nur den Schluss zu, dass hier rein persönliche Interessen verfolgt werden und dass diesen Leuten die Vereine unserer Gemeinden buchstäblich egal sind.

Die ÖVP Rohrbach springt nun auf diesen Zug auf und verteilt Schreiben in der Siedlung, wo Dinge ebenso falsch dargestellt und Ängste geschürt werden – und dies ebenfalls, ohne sich zuvor über den Projektstatus erkundigt zu haben und obwohl ÖVP-Obmann und Gemeinderat Christoph Lueger mir persönlich am 4. März erklärte, „die Sache sei mit dieser Unterredung ausgesprochen“. Das ist eindeutig ein Arbeiten gegen unser gemeinsames Vorhaben, und gerade die betroffenen Vereine mögen sich selbst ihre Gedanken machen, woher welcher Wind weht.

Im Gemeinderat wurde stets – unter Beisein der Gemeinderäte der ÖVP-Fraktion – folgende Vorgangsweise besprochen, deren Reihenfolge auch so eingehalten wurde


Verlässlichkeit
hat einen
Namen

WEGSELLAND
TAXI
TRIER

Krankentransporte

Flughafentransfer • Botendienste • Hausabholung

Rohrbach/L. & Kroisegg • Tel.: 0664 / 918 25 40 oder 0664 / 312 30 06

Schon  15 Jahre lang mit viel Herz und Engagement!

Geschätzte Damen und Herrn!

Im Jahre 1994 entschlossen wir uns, als selbstständige Gewerbetreibende ein Taxi – und Krankentransportunternehmen zu gründen.

Mit Stolz und Freude können wir heute im Jahre 2009 auf unser Unternehmen blicken, wo es uns gelungen ist mit vielen Ärzten und mit diversen Versicherungsträgern sowie mit privaten Kunden eine Vertrauensbasis aufzubauen, die eine fundierte und dauerhafte Geschäftsbeziehung bis heute gewährleistet hat. Unser Unternehmen zeichnet eine effiziente, verlässliche und optimale Erledigung unserer Kundenaufträge (vorwiegend mit kranken Menschen) aus, wobei sich in 15 Jahren unserer Arbeit

viele Gespräche ergaben, aus denen stets zu entnehmen war, dass vor allem das KRANKENTAXI eine gute Einrichtung darstellt

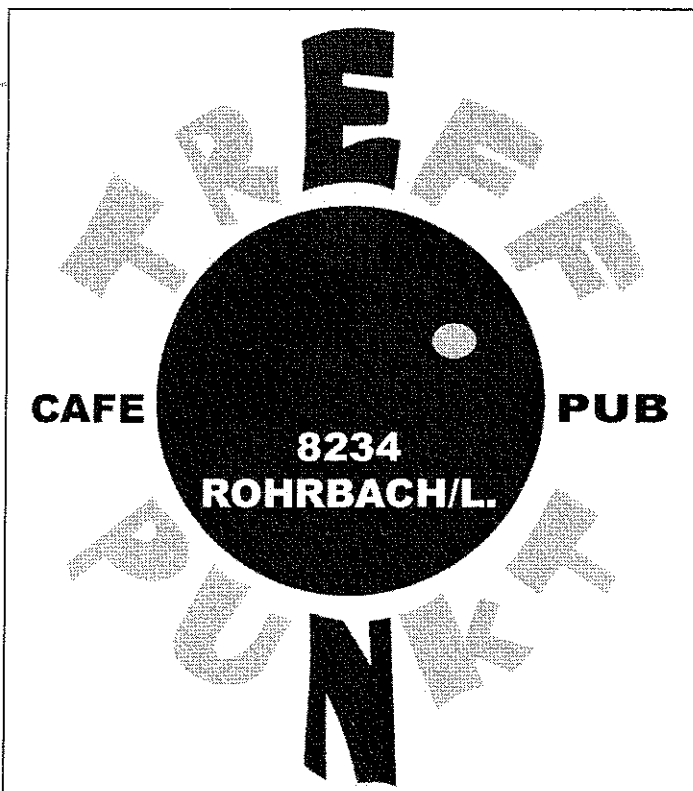
Geschätzte Damen und Herrn, möge auch in Zukunft dieses Projekt den Sinn und Zweck erfüllen und ein symbolisches Zeichen zu den Herzen unserer Mitmenschen bzw. unserer künftigen Kunden sein

Und möge auch dieser Wunsch seine Erfüllung finden:
„Glück und Gesundheit“ sollen nicht nur heute,
sondern auch morgen stets Eure Wegbegleiter sein!

IHR TAXIUNTERNEHMEN
Fam Josefa u. Manfred Thier

und werden wird:

1. **Vorarbeiten:** grundsätzliche Klärung über Durchführbarkeit des Vorhabens „Sportzentrum“ (Straßenbau, Wasserbau, Naturschutz usw) – wurde erledigt.
2. **Bedarfserhebung:** Treffen mit allen sportlich tätigen Vereinen der drei Gemeinden und Erarbeiten eines „Wunschataloges“ – wurde erledigt.
3. **Eigentümerge spräche** mit den Grundeigentümern auf Rohrbacher Gemeindegebiet hinsichtlich der grundsätzlichen Verkaufsbereitschaft – wurde erledigt. Weitere Gespräche werden folgen.
4. **Grobplanung:** planliche Darstellung der notwendigen Maßnahmen, um Größenverhältnisse zu erhalten und Konfliktfelder zu minimieren – wurde erledigt.
5. **Begutachtung** durch die zuständigen Landesstellen (Landessportorganisation: technische Voraussetzungen, Abteilung 16: Prüfung des regionalen Bedarfs, Büro Landesrat Wegscheider (u a zuständig für Sport): Prüfung der Förderbarkeit) – erfolgt derzeit.
6. **Einarbeitung eventueller Änderungen** – wird erfolgen.
7. **Bürgerinformation:** Vorstellung des Projektes allen Bürgern der Gemeinde (siehe Vorankündigung im Dezember-Dorfblatt). Information muss dann erfolgen, wenn man bereits Grundlegendes in der Hand hat; dabei wird auch auf die Sorgen der Bewohner in der Nähe des künftigen Sportzentrums eingegangen werden. – Wird erfolgen.



Die ÖVP Rohrbach sagt in ihrem Verteilerschreiben, sie sei „gegen ein SPÖ-Vorzeigeprojekt, das Unsummen an Steuergeldern verschlingen würde“. Die ÖVP Rohrbach befürchtet auch eine Erhöhung der Abgaben und Gebühren (Müll, Kanal, Wasser, Grundsteuer), um die laufenden Kosten eines „SPÖ-Prestige-Vorzeige-Objektes“ abdecken zu können. Hat die ÖVP Rohrbach möglicherweise ein Problem damit, dass andere Fraktionen im Gemeinderat initiativer und zukunftsorientierter sind? Warum sonst versucht sie alles, um das Sportzentrum als negatives SPÖ-Vorhaben hinzustellen? Wenn es uns gelingt, dieses tolle Projekt umzusetzen, so wird das ein Verdienst der Gemeinden sein und aller Gemeinderäte, die konstruktiv ihren Teil dazu beitragen – dazu wurden sie schließlich von der Bevölkerung gewählt. Und hinsichtlich Gebührenerhöhung müsste auch der ÖVP-Obmann als Gemeinderat wissen, dass Gebühren zweckgebunden zu verwenden sind (was auch von den Aufsichtsbehörden kontrolliert wird) und demzufolge nie für die Deckung der Kosten eines Sportzentrums „umgeschichtet“ werden könnten.

Die ÖVP Rohrbach fordert bestimmte Vorgangsweisen (die ohnehin so erfolgen), die ÖVP fordert Gehör für die Bürgerinitiative, die ÖVP fordert „z.B. die Adaptierung bestehender Einrichtungen (wie Stocksportanlage Limbach)“ und möchte damit die Rohrbacher Stocksportler in die Nachbargemeinde schicken

Wir von der SPÖ Rohrbach fordern nicht, wir setzen um! Weil wir zukunftsorientiert denken und arbeiten. Wir bemerken bereits jetzt positive Entwicklungen der Kooperation im Bereich des Sports. Wir sehen die Projekte des Gemeindeverbandes „Kernregion Lafnitztal“ aufeinander abgestimmt, wodurch jeder der Mitgliedsgemeinden Vorteile erwachsen. Wir wissen, dass gemeinsames Investieren und gemeinsames Erhalten wesentlich wirtschaftlicher – weil günstiger – ist und manche Einrichtungen dadurch überhaupt erst möglich werden.

Ich möchte festhalten, dass ich die geleisteten Unterschriften gegen das geplante Sportzentrum ernst nehme. Ich toleriere jedoch keinesfalls diese Vorgangsweise. Ich war und bin jederzeit gesprächsbereit, das müssten gerade die Bewohner dieser Rohrbacher Siedlung wissen. Die Gemeindevertreter und ich als Bürgermeister wurden gewählt, um Dinge umzusetzen und für unsere Gemeinde etwas weiter zu bringen! Es liegt in der Natur der Sache, dass dabei nicht immer alle einer Meinung sein können. Destruktives Gegenarbeiten unter dem Schutz der Anonymität ohne zuvor das Gespräch gesucht zu haben wird dabei ebenso wenig zu einem gedeihlichen Miteinander beitragen wie „Querschüsse“ des politischen Mitbewerbers. Die Leidtragenden dabei wären allerdings unsere sportlich tätigen Vereine und ihre Mitglieder – also unsere Bürgerinnen und Bürger.

Ihr Bürgermeister
Günter Putz